

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur *Jenny Michew.*
Wien, I., Neues Rathaus.

25. Jahrgang, Wien, Montag, den 11. August 1919, Nr. 327.

Ansuchen von Heimkehrern um Beteiligung mit Zivilkleider. Ansuchen von Heimkehrern um Beteiligung mit Zivilkleidern sind beim Kriegsgefangenen- und Zivilinterniertenamt in Wien VI., Gumpendorferstrasse Nr. 1 anhängig zu machen.

Abgabe von Frühkartoffeln. Dienstag und Mittwoch werden in XX. Bezirke und Mittwoch und Donnerstag in 5., 10., 12., 15., 16. und 17. Bezirke Frühkartoffeln und zwar $\frac{1}{2}$ kg per Kopf gegen Abtrennung des Abschnittes „ F “ der Kartoffelkarte abgegeben.

Abgabe von Sauerkraut. Die Abgabe von Sauerkraut wird auch in der kommenden Woche fortgesetzt und die Ware ohne Einschränkung der Menge und ohne Vorweisung einer Ausweiskarte abgegeben. 1 kg kostet 70 h.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. Nach der vorübergehenden Verschlechterung in der Vorwoche scheinen nunmehr die Gesundheitsverhältnisse der Stadt Wien einer entschiedenen Besserung entgegenzugehen, was wahrscheinlich auf die milde, nicht allzu heisse Witterung zurückzuführen ist. Die Sterbeziffer auf 1000 Einwohner mit Ausschluss der Ortsfremden und der Personen unbekanntes Wohnortes betrug in der 28. Jahreswoche nur 14.4 gegen 18.3 in der Vorwoche und 17.8 zur gleichen Zeit des Vorjahres. Es ist daher seit Monaten das erstemal die Sterbeziffer kleiner gewesen als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Abnahme ist hauptsächlich bedingt durch die geringe Zahl der Todesfälle an Lungen-Tuberkulose und an Lungen- und Rippenfellentzündung, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass im Juni 1918 sich schon die Folgen der Influenza Epidemie bemerkbar gemacht haben. Andauernd günstig blieben die Verhältnisse bezüglich der anzeigspflichtigen Infektionskrankheiten. Von hochvirulenten Erkrankungen (Blattern, Flecktyphus und Cholera) blieb Wien auch weiterhin frei. Von Scharlach wurden in der 29. Jahreswoche 18, von Diphtherie 28, von Bauchtyphus 6 und von Ruhr 22 Erkrankungen gemeldet, während zur gleichen Zeit des Vorjahres von letzterer Erkrankung 63 Fälle vorgekommen waren. Die Zahl der gemeldeten Malariaerkrankungen war beträchtlich (123), doch war bei fast allen, (bis auf 2) die Infektion ausserhalb Wiens.